

Wohnheim für 17 Millionen Euro saniert

321 Studenten können zum Wintersemester an der Pariser Straße in Bonn einziehen

Das Bonner Studierendenwerk hat die Sanierungsarbeiten am Wohnheim an der Pariser Straße 54 im Bonner Stadtteil Auerberg abgeschlossen. Zum Wintersemester 2019/2020 können 321 Appartements von angehenden Akademikern bezogen werden. Insgesamt wurden rund 17 Millionen Euro in das aus dem Jahr 1973 stammende Gebäude investiert. Davon trägt das Land NRW rund sechs Millionen Euro. „Angesichts der völlig überhitzten Baukonjunktur sind wir sehr froh und stolz, dieses umfangreiche Projekt in einem angemessenen Zeit- und fast im angepeilten Kostenrahmen abgeschlossen zu haben“, sagte der Geschäftsführer des Bonner Studierendenwerks, Jürgen Huber.

Das Wohnheim wurde saniert, um Schadstoffe aus dem Bau zu holen, insbesondere den Weichmacher PCB, der in den 1970er Jahren in den Dichtungen der Fassadenaußenfugen und in den Fenstern verbaut wurde. Zudem fand sich Asbest in den Wandverputzungen. In einem zweiten Schritt wurden Brandschutz und Sanitäranlagen saniert und der Bau energetisch verbessert. Auch die Fassade wurde saniert. Offen ist noch die Frage, wie die neben dem Wohnheim befindliche Tiefgarage weiter genutzt werden soll. Sie wurde nicht saniert und bleibt im unteren Bereich gesperrt. (ris)

Schäuble spricht an der Universität

Der Präsident des Deutschen Bundestags, Wolfgang Schäuble, spricht an der Universität Köln. Der Vortrag mit dem Titel „Sind wir noch zu retten? Die politische Kultur in Deutschland und in Europa“ ist Teil der „Adenauer Lectures“ – interdisziplinär ausgerichtete Vorlesungen bekannter Persönlichkeiten zu aktuellen politischen Fragen. Schäuble ist nach seinem Vorgänger Norbert Lammert der zweite prominente Redner. Sein Vortrag beginnt am Donnerstag, 10. Oktober, um 19 Uhr in der Aula im Hauptgebäude der Universität, Albertus-Magnus-Platz. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht erforderlich. Jacken und Taschen müssen an der Garderobe abgegeben werden. Die „Adenauer Lectures“ werden gemeinsam von der Universität Köln und der Familie Adenauer gestaltet. (ken)

5800 Erstsemester an der Uni Köln

Zum Wintersemester kommen 5800 Erstsemester neu an die Universität Köln. Die am stärksten nachgefragten Studiengänge sind in diesem Wintersemester Betriebswirtschaftslehre im Bachelor, Rechtswissenschaften mit Abschluss 1. Staatsexamen und Physik im Bachelor. Insgesamt studieren nun 50 300 Studenten an der Kölner Universität. 30 700 Studenten, also 61 Prozent davon sind Frauen, zehn Prozent oder 5300 sind internationale Studenten. (ris)



Wieso erwärmt sich die Arktis doppelt so schnell wie der Rest der Erde? – Am 25. November wird die Kölner Meteorologin Kerstin Ebell auch über die Forschungsprojekte der deutschen Polarmission „Mosaic“ referieren. Foto: dpa

Warum sich das Wetter ändert

Klimaforscher berichten bei einer Ringvorlesung über das, was sie sicher wissen

VON RÜDIGER HEIMLICH

Eisschilde schrumpfen, Meeresspiegel steigen, Klimazonen und Ökosysteme verlagern sich. 2018 war das bisher wärmste Jahr in Deutschland seit der Aufzeichnung der Wetterdaten. Doch welche Ursache hat welche Wirkung? Rund um den Globus forschen Wissenschaftler über die Faktoren, die das weltweite Wetter beeinflussen, entwickeln Klimamodelle und berechnen Klimaszenarien. Doch wie zuverlässig sind ihre Vorhersagen?

Im Wintersemester beschäftigt sich die Ringvorlesung der Kölner Universität mit all diesen Fragen: „Was wir über den Klimawandel sicher wissen?“ – In 13 Vorträgen werden hochkarätige Klimaforscher an jedem Montag über das Wetter und das Klima sprechen, darunter die Spezialisten des Kölner Instituts für Geophysik und Meteorologie und des Jülicher Zentrums für Energie- und Klimaforschung. Angesprochen sind Studenten und die breite außeruniversitäre Öffentlichkeit, insbesondere auch das Zentrum für Lehrerbildung, da an Schulen nicht nur durch die „Fridays for Future“-Aktionen zunehmend Fragen zum Klimawandel gestellt werden.

Zum Vorlesungsauftritt am gestrigen Montag widmete sich Professorin Susanne Crewell der grundlegenden Frage: „Was bedeutet eigentlich Klima?“ Klima – darunter versteht die Wissenschaft die statistische Beschreibung des Wetters: Mittelwerte, Extremwerte, Häufigkeiten, Andauerwerte. Es wird beobachtet und gemessen: Temperaturen, Niederschlagsmengen, Sonnenstunden ... „Wir verstehen einiges und immer mehr“, sagte Crewell, „aber es gibt immer noch große Lücken. Unser Problem ist, dass beim Klima alles mit allem interagiert: Wolkenbildung, Eisschilde, Strahlung, die Kopplung der Klimasysteme von Ozean, Atmosphäre, Biosphäre mit dem natürlichen

und dem menschengemachten Klimawandel.“

Crewells Spezialgebiet sind die Wolken und die nördliche Polarregion. Die Meteorologin forscht über das Phänomen der sogenannten „arktischen Verstärkung“: Über die Tatsache, dass sich in den vergangenen 100 Jahren die globale Durchschnittstemperatur um etwa ein bis zwei Grad erhöht hat, über der Arktis aber um zwei bis drei Grad. Der Treibhauseffekt sei in dieser für das Weltklima so außerordentlich wichtigen Region höher als über dem Festland, so Crewell. Nicht nur die Eisfläche nehme kontinuierlich ab, auch ihre Dicke und der Anteil an mehrjährigem Eis. Was genau passiert dort, und welchen Anteil haben die Wolken am Treibhauseffekt?



Susanne Crewell (Mitte) mit zwei deutschen Polar-Forschern

DAS INSTITUT FÜR GEOPHYSIK UND METEOROLOGIE

Susanne Crewell beschäftigt sich seit 30 Jahren mit Klimasystemen, insbesondere mit der Rolle von Wolken für den Energiehaushalt der Atmosphäre.

Das Institut für Geophysik und Meteorologie an der Universität zu Köln hat jährlich ca. zehn Bachelor- und etwas weniger Masterabsolventen. „Eine Hürde sind die mathemati-

Das Kölner Institut ist deshalb auch Teil der deutschen Forschungsexpedition „Mosaic“ und mit einem Wolkenmessgerät an Bord des Forschungsschiffes „Polarstern“, das sich 17 Monate lang im arktischen Eis einfriert und von

„Wir verstehen einiges und immer mehr, aber es gibt noch große Lücken“

Susanne Crewell, Institut für Geophysik und Meteorologie der Universität Köln

der natürlichen Drift treiben lässt. „Unser großes Ziel ist es, Wetter- und Klimamodelle zu verbessern, insbesondere zu verstehen, wann sich Wolken

bilden, wann Wolken abregnen und wie stark sie auf den Energiehaushalt der Atmosphäre wirken“, so Crewell. Wolken seien wichtige Modulatoren unseres Klimasystems. Sie bewegen sich schnell und räumlich variabel, deshalb sind sie einer der großen Unsicherheitsfaktoren sowohl für die Wettervorhersage als auch für die Klimamodelle. „Unsere Spezialität ist das kleinskalige Verständnis, die wir mit neuen Messmethoden und hochauflösender Modellierung vorantreiben wollen. Da sind wir international ganz vorne mit dabei.“

Die Klima-Komplexität möglichst einfach zu vermitteln ist Ambition und Ziel der Kölner Ringvorlesung. So wird sich der Geologe Martin Melles am Beispiel der Bohrkern-Forschung mit dem Klima vergangener Erdzeitalter beschäftigen (14. Oktober). Wie Klimamodelle funktionieren, wird Crewells Kölner Kollegin Vera Schemann am 21. Oktober erklären. Der Kölner Staatswissenschaftler Axel Ockenfels wird sich am 28. Oktober mit der Wirkungslosigkeit bisheriger internationaler Klimaverbindungen beschäftigen und damit, wie das Kooperationsproblem gelöst werden könnte. Heftig debattiert wird die Frage: „Kippunkte im Klimasystem?“ Der Bonner Meteorologe Clemens Simmer erklärt die Debatte am 18. November.

„Was haben „Luftqualität und Klima“ gemeinsam? Astrid Kiendler-Scharr vom Institut für Energie und Klimaforschung des Forschungszentrums Jülich erläutert am 16. Dezember, welche Rolle Luftschadstoffe wie CO₂ oder Methan für das Klima haben. Kann der Klimawandel durch „Climate Engineering“ begrenzt werden? Am 20. Januar beschäftigt sich Astrid Kiendler-Scharr mit Möglichkeiten und Risiken einer gezielten Modifikation unseres Klimasystems: durch CO₂-Speicherung oder Ablenkung der Sonnenstrahlen.

NOTIERT

Die Deutsche Sporthochschule Köln lädt ein zum Workshop für Studieninteressierte am Mittwoch, 6. November. Im Rahmen des Workshops werden fünf Bachelor-Studiengänge vorgestellt. Die Interessenten erhalten Informationen rund um den Studieneinstieg, Aufbau und Inhalte der Studiengänge sowie zu Berufsfeldern im Sport. Der Workshop findet von 15 bis 17.30 Uhr statt, eine Stunde zuvor gibt es eine Campusführung Am Sportpark Müngersdorf 6. Eine Anmeldung ist erforderlich. (ame) www.dshs-koeln.de

Die Hochschule für Musik und Tanz lädt ein zum Liederabend mit Studenten der Gesangsklasse am Freitag, 11. Oktober, um 19.30 Uhr im Kammermusiksaal, Unter Krahenbäumen 87. Der Eintritt ist frei. (ame)

Die Rheinische Fachhochschule (RFH) Köln bietet einen Informationsabend zum Masterstudiengang „International Marketing and Media Management (M.A.)“ am Freitag, 25. Oktober um 18 Uhr an der RFH, Schaevenstraße 1 a-b, im Raum S016 an. Eine Anmeldung für den Infoabend ist nicht erforderlich. (ame)

Die Universität Köln lädt ein zur Führung „Die Uniklinik im Stadtzentrum Sülz-Lindenthal“ mit Axel Karenberg am Samstag, 19. Oktober, von 11 bis 12.30 Uhr. Der Treffpunkt zur kostenlosen Veranstaltung ist am Campus Medizin, Eingang Gebäude 42, Joseph-Stelzmann-Straße 20. (ame)

Die Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (HMKW) bietet einen kostenlosen Kennenlern-Tag für Studieninteressierte der Studiengänge Grafikdesign und Visuelle Kommunikation, Game Design und Interaktive Medien, Journalismus und Unternehmenskommunikation, Medien- und Eventmanagement, E-Commerce und Digitales Marketing sowie Medien- und Wirtschaftspsychologie an. Der Schnuppertag findet am Mittwoch, 16. Oktober, von 10 bis 15.30 Uhr statt. Um eine Anmeldung via E-Mail (Betreff: „Kennenlerntag 16.10.2019“) unter Angabe des Studienganges bei John Boerop wird gebeten. (ame) studienberatung-koeln@hmkw.de

Die Studiobühne Köln lädt ein zum Infoabend über das Kursprogramm für das neue Semester in den Bereichen Theater, Film und Fotografie am Montag, 14. Oktober, um 18 Uhr in der Studiobühne, Universitätsstraße 16a. Der Infoabend und Kursprogramm sind kostenlos. Die Eintritte zu den Veranstaltungen sind dem Programmheft oder der Webseite zu entnehmen. (ame) www.studiobuehnekoeln.de

Die Uni Bonn veranstaltet eine Ringvorlesung zum Klimawandel. Der Auftakt wird gemacht am Dienstag, 15. Oktober, 18.15 Uhr, mit dem Vortrag „Klimawandel in der geologischen Vergangenheit und heute: Alles schon mal dagewesen?“ von Geologe Nikolaus Froitzheim. Die Vorlesung findet in Hörsaal 1 auf dem Bonner Campus Poppelsdorf, Endericher Allee 19c, statt. Weitere Vorlesungen folgen im wöchentlichen Turnus. (ris)

SO ERREICHEN SIE UNS

Redaktion Hochschule:
0221/224 2514
ksta-hochschule@dumont.de